

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 58 (1980)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Pro Senectute intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# PRO SENECTUTE INTERN

## Schaffhausen: Ambulante Coiffeuse kommt ins Haus

*Vor kurzem verteilte unsere Beratungsstelle am Herrenacker 25 in Schaffhausen folgendes Zirkular an ihre «Kundinnen» und an alle Institutionen, die Betagte betreuen:*

Wenn Sie die Wohnung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr — oder nur schwerlich — verlassen können, haben Sie nun die Möglichkeit, **den Dienst der Coiffeuse bei Ihnen zu Hause ausführen zu lassen.** Es gibt wohl immer wieder Gelegenheiten, bei denen Sie speziell hübsch aussehen möchten! Falls Sie sich dafür interessieren, rufen Sie mich doch ganz unverbindlich an, damit ich Sie genauer informieren kann (die Preise liegen tiefer als üblich), und um eventuell einen Termin abzumachen.

Sie erreichen mich telefonisch von 11—14 Uhr oder abends: Tel. 2 26 25. Ich freue mich, Sie kennenzulernen.

Annelies Baumberger

*Wir finden diese Idee so sympathisch, dass wir sie gerne weitergeben.*

## Langnau im Emmental: Mahlzeiten-Chauffeur mit 80 Jahren

Herr Werner Fuhrer, Bärau (Emmental) verträgt seit über zwei Jahren jeden Montag die Fertigmahlzeiten an etwa 15 Bezüger, die im weiten Umkreis verstreut wohnen. Dabei fährt er mit seinem Auto jedesmal 80 Kilometer! Herr Fuhrer wird oft begleitet von seiner Frau. Bei schlechter Witterung und im hier schneereichen Winter ist man froh um zusätzliche Augen!

Herr Fuhrer schätzt die wöchentlichen Kontakte mit andern Senioren. Er feiert demnächst seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und danken für seinen ehrenamtlichen, zuverlässigen Einsatz! *Beratungsstelle für Betagte Langnau i. E., F. Vogel*

*Auch dieser Beitrag passt zum Schwerpunkt-Thema dieser Nummer: Wie finde ich eine sinnvolle Aufgabe?*



## Zürich: Geburtstagsfeier für den Jahrgang 1900

Zum drittenmal lud Pro Senectute die 80jährigen Zürcherinnen und Zürcher zur gemeinsamen Geburtstagsfeier ins Kongresshaus ein. Von den rund 2000 Personen, welche im Jahr 1900 geboren sind und heute in Zürich leben, fand sich eine stattliche Zahl von fast 1400 Gästen zur frohen Geburtstagsparty ein. In



**Heiser?**  
Dr. med. Knobels  
**Mundspray**  
mit der Heilkraft natürlicher  
Kräuterextrakte hilft.  
Schmeckt gut, wirkt bakterientötend und entzündungshemmend.  
In Apotheken und Drogerien





# Rückblick auf das Jahr 1900

NZZ, 4. Mai 1900:

Von Wien nach Paris im Automobil  
Wie man weiss, ist am 22. April J. Löwy, Direktor des «Wiener Extrablattes» im Automobil in Paris angekommen, nachdem er die 1500 km betragende Strecke in 10 Tagen zurückgelegt hat.

Sein Zweck sei nicht gewesen, durch Schnelligkeit zu glänzen. Er habe nur



„Kopierbureau“  
4 Sprachen.  
Telephon.  
Rennstrasse - Zürich - Metropoli.

Aus der Zürcher Chronik 1900

12. Jan.: Von den 352 Schulgemeinden des Kantons erklärten sich 170 für die Einführung der Ganzjahresschule im 7. und 8. Schuljahr.

26. Jan.: Durch Urteil des Kassationsgerichtes ist nunmehr festgestellt, dass alle Studentenduelle strafrechtlich geahndet werden sollen.

31. Jan.: Die Bevölkerung der Stadt Zürich beträgt auf Ende Januar 162 388 Seelen.

23. Febr.: Die Mitglieder des Verwaltungsrathes des Schweizerischen Rotkreuzes haben in corpore ihre Entlassung genommen.

17. März: Der Grosse Stadtrat bewilligt einen Kredit von 290 000 Fr. für die Fassung und Leitung von Quellwasser aus dem Sihl- und Lorzegebiet in die Stadt.  
Dem Rathe wird ferner beauftragt, eine Berufsfeuerwehr mit Dampfspritzen und ständiger Bespannung einzuführen.  
17. April: Eröffnung des Corso-Theaters.

mit möglicher Sicherheit die erste kontrollierte Reise über eine Strecke von 1500 Kilometern machen wollen. Er könne die Schnelligkeit von 7-40 km die Stunde regulieren, aber letztere Schnelligkeit fast niemals angewendet.

Der Automobilismus werde bald zu einem, ein Sport für die Snobs zu sein und dann werde man sich mit einer Schnelligkeit von 30 km in der Stunde begnügen.

Wenn er 10 Tage gebraucht habe, um von Wien nach Paris zu kommen, so seien dann zum grossen Teil die Hindernisse der Reise schuldig. In Österreich und Bayern hätten die Pferde geschuet. Bald habe er müssen umgestürzte Karren wieder aufrichten helfen. Bald habe er sich am Einfangen durchgegangener Schweine, die das Automobilhorn erschreckt hatte, beteiligen müssen.



„Räderfahrer“  
Heute Freitag, Sonntags 9 1/2 Uhr  
Monatsversammlung

23. April: Sechschelutten, der «Böge» will nicht brennen!

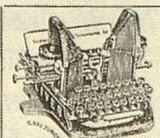
13. Juni: Die Zürcher Hochschule weist im Sommersemester 731 Studierende und 119 Audiatoren auf. Von den Studierenden sind 376 Schweizer.

23. Juli: In Rüschlikon versinkt eine Landanlage von 60 m Länge im See.

4. Okt.: Der Tammbau vom Pferdebetrieb zum elektrischen ist beendet.

12. Okt.: Die Glocken am neuen Predigerthurm werden aufgezogen.

25. Okt.: Der Frauenverein für Mässigkeit und Volkswohl eröffnet sein alkoholfreies Kurhaus auf dem Zürichberg.



„Oliver“  
Schriftmaschinen.  
Sichtbare Schrift. - Stilles Tastbrett. - Grösste Durchschlagkraft.  
3 Jahre Garantie. - 1 Tag zur Probe.  
Billwiler & Kradolfer,  
Zürich, Clavistrasse 38.

NZZ, 6. Mai 1900 (Inserat):  
Viele Tausende - speziell aber Damen - verdanken laut übereinstimmenden Urteilen höchster medizinischer Autoritäten ihre wiedererlangte Gesundheit nur allein dem Fahrrad. Tägliche Gelegenheit, das Velofahren garantiert gefahrlos zu erlernen bietet: «Das Velodrom», verbunden mit eleganter Sommerfahrbahn. Letztere neu ausgestattet mit Schlingbahnen und Hindernissen.



1. Nov.: Der Lehrerkonvent der Stadt Zürich bekennt sich zu dem Grundsatz gemeinsamer Erziehung von Schulknaben und Schulkinder.

7. Dez.: Die Sozialdemokraten des III. Kreises haben gegen die Subvention von 50 000 Fr. für das Stadttheater das Referendum ergriffen.

20. Dez.: Die Limmatthalstrassenbahn Sondernetz-Dietikon wird eröffnet.

51262 - Zimmermieten.  
Der Isotel oder 1. April  
11. Febr. 1900. 90, in neuem  
reinem Gebäu: eine 4im. Wohn-  
wohnung mit Küche, sehr schön  
an Waldpark. Preis 500 Fr. Hart  
Walt. J. Stad. Fritz. Weiler.



Veranstalter: Pro Senectute Kanton Zürich  
Forehstrasse 145, 8032 Zürich, Tel. 55 42 55

Eine originelle Seite der Geburtstagszeitung mit  
Inseraten von Anno dazumal.

dem attraktiven, bunten Programm wirkten mit: Heidi Abel als Moderatorin, alt-Stadtpräsident Dr. Emil Landolt, der Zürcher Liedersänger Hans Peter Treichler, das Trio Fritz Herdi, das Aspirantenspiel der Jugendmusik Zürich 11, der Kinderzirkus Robinson, Sir John und ein Seniorenchor unter der Leitung von Trudi Kündig.

Weshalb gemeinsame Geburtstagsfeier?

Seit über 60 Jahren, d. h. seit ihrem Bestehen, sucht Pro Senectute den direkten Kontakt zum älteren Menschen. Die immer grösser werdende Zahl von Senioren in der Stadt Zürich machte es immer schwieriger, den früher lieb gewordenen Brauch der persönlichen Geburtstagsbesuche bei den 80-, 90- und 95jährigen weiterzuführen.

Aus diesem Grunde, aber auch in der Absicht, den Jubilaren ein **gemeinsames** Erlebnis zu vermitteln und ihnen gleichzeitig Gelegenheit zu neuen persönlichen Kontakten und neuen Freundschaften zu geben, entschloss sich Pro Senectute 1978, die 80jährigen erstmals zu einer gemeinsamen Feier einzuladen. Diese

Idee wurde überaus positiv, ja begeistert, aufgenommen. Das beweisen auch dieses Jahr wiederum die spontan eingegangenen Anmeldungen. Eine speziell für diesen Tag geschaffene, interne Geburtstagszeitung gab zudem Gelegenheit, über kleine Anzeigen mit Gleichaltrigen in Verbindung zu kommen, um gemeinsam die gleichen Interessen zu pflegen.

Das Rote Kreuz stellte sich freundlicherweise wiederum für Transportaufgaben, in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, zur Verfügung. Ueber 60 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass sich die Geburtstagsgäste rasch im Kongresshaus zurechtfinden und sich vom ersten Moment an wohlfühlten.

Den 80jährigen, die nicht zur Feier kommen konnten, wird — wie den 90-, 95jährigen und älteren Jahrgängen, weiterhin individuell gratuliert.

Gute Idee aus Basel



Arbeitsgemeinschaft für das Altersturnen  
Basel Stadt  
Pro Senectute  
Luftgässlein 1, 4051 Basel



Arbeitsgemeinschaft für das Altersturnen  
Basel Stadt  
Pro Senectute  
Luftgässlein 1, 4051 Basel

## Wandern

## Schwimmen




Die Arbeitsgemeinschaft für Altersturnen gab zusammen mit Pro Senectute ein Mäppchen mit fünf Informationsprospekten zum Thema Alterssport heraus. Die «anmächeligen» Blätter geben Auskunft über Turnen, Schwimmen, Wandern, Volkstanzen und Skiwandern. Das Ganze wird für 1 Franken beim Sekretariat am Luftgässlein 1 abgegeben.

Redaktion Peter Rinderknecht